

RS Vwgh 2010/11/26 2008/04/0027

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.11.2010

Index

E6j

001 Verwaltungsrecht allgemein

10/07 Verwaltungsgerichtshof

97 Öffentliches Auftragswesen

Norm

62001CJ0421 Traunfellner VORAB;

BVergG 2006 §81;

VwGG §42 Abs2 Z1;

VwRallg;

1. BVergG 2006 § 81 gültig von 01.02.2006 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018

1. VwGG § 42 heute

2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013

3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012

4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008

5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990

6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden): 2008/04/0036

Rechtssatz

Mindestanforderungen iS der Bestimmung des § 81 BVergG 2006 betreffen Eigenschaften, die die ausgeschriebene Leistung kennzeichnen und denen die angebotene Leistung zu genügen hat (vgl. insoweit die Materialien zu § 81 BVergG 2006 in RV 1171 BlgNR XXII. GP, mit Verweis auf die Schlussanträge von Generalanwalt Alber in der Rechtssache C-421/01, Traunfellner, Rz. 62 und 65). Mindestanforderungen sind in diesem Sinne unbedingte bzw. jedenfalls zu erfüllende Anforderungen, eben - wie der Begriff schon sagt - Anforderungen, welche ein Alternativangebot mindestens zu erfüllen hat (Hinweis Schramm/Feuchtmüller in: Mindestanforderungen iS der Bestimmung des Paragraph 81, BVergG 2006 betreffen Eigenschaften, die die ausgeschriebene Leistung kennzeichnen und denen die angebotene Leistung zu genügen hat vergleiche insoweit die Materialien zu Paragraph 81, BVergG 2006 in Regierungsvorlage 1171 BlgNR römisch 22 . GP, mit Verweis auf die Schlussanträge von Generalanwalt Alber in der Rechtssache C-421/01, Traunfellner, Rz. 62 und 65). Mindestanforderungen sind in diesem Sinne unbedingte bzw. jedenfalls zu erfüllende Anforderungen, eben - wie der Begriff schon sagt - Anforderungen, welche ein Alternativangebot mindestens zu erfüllen hat (Hinweis Schramm/Feuchtmüller in:

Schramm/Aicher/Fruhmann/Thienel, Bundesvergabegesetz 2006 - Kommentar2, Rz. 49 und 52 zu § 81). Die Begriffe "gleichwertig" und "Mindestanforderungen" in der Ausschreibung sind in diesem Sinn zu verstehen: Ein Referenzprojekt ist nur gleichwertig, wenn das vom Bieter im Rahmen des Referenzprojektes gelieferte Produkt die in der Ausschreibung festgelegten (Mindest-)Qualitätsanforderungen eingehalten hat. Schramm/Aicher/Fruhmann/Thienel, Bundesvergabegesetz 2006 - Kommentar2, Rz. 49 und 52 zu Paragraph 81,). Die Begriffe "gleichwertig" und "Mindestanforderungen" in der Ausschreibung sind in diesem Sinn zu verstehen: Ein Referenzprojekt ist nur gleichwertig, wenn das vom Bieter im Rahmen des Referenzprojektes gelieferte Produkt die in der Ausschreibung festgelegten (Mindest-)Qualitätsanforderungen eingehalten hat.

Gerichtsentcheidung

EuGH 62001J0421 Traunfellner VORAB

Schlagworte

Besondere Rechtsgebiete Auslegung Anwendung der Auslegungsmethoden Verhältnis der wörtlichen Auslegung zur teleologischen und historischen Auslegung Bedeutung der Gesetzesmaterialien VwRallg3/2/2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2010:2008040027.X01

Im RIS seit

02.01.2011

Zuletzt aktualisiert am

28.04.2014

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at